

## Qualitätsbericht Audit Gesunde Schule Schuljahr 2008/09

Mit dem Beschluss der Gesamtkonferenz vom 14.05.2007 wurde die Teilnahme mit der Selbstbewertung mit einstimmiger Mehrheit beschlossen. Frau Berndt war zu diesem Zeitpunkt als Qualitätsbeauftragter für unsere Schule bestätigt. Es wurde eine Arbeitsgruppe berufen, die sich aus Vertretern der Lehrkräfte, Eltern- und Schülervetretern und Mitgliedern des Schulfördervereins zusammensetzte. Eine Abordnung dieser Arbeitsgruppe besuchte die Ganztagschule in Salzwedel zu einem Arbeitsbesuch, da diese Schule bereits Erfahrungen seit 2003 durch entsprechende Zertifizierungen als „Gesundheitsfördernde Schule“ hat. Im Ergebnis dessen wurde dann der Kriterienkatalog als Selbstevaluation der Arbeitsgruppe, allen Lehrkräften, Eltern- und Schülervetretern zur Bewertung übergeben. Das dann von der Qualitätsbeauftragten und dem Schulleiter ausgewertete und zusammengefasste Ergebnis wurde auf der Gesamtkonferenz am 26.05.2008 vorgestellt, und mit einstimmiger Mehrheit wurde der Antrag für eine Fremdbewertung beschlossen. Die Anmeldung zur Zertifizierung erfolgte per E-mail am 21.04.2008. Ende September wurde dann mit der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. für die Fremdbewertung ein Tag in der Woche vom 24. bis 27.11.2008 vereinbart.

Nicht jeder Ort hat eine so lange Schulgeschichte aufzuweisen wie Kalbe/M. Im Dezember 2008 fand eine Festveranstaltung zu 500 Jahre Schulgeschichte in Kalbe statt. Neben dem Festakt gab es viele Projekte zu bestaunen, die von den Schülern mit ihren Lehrern lange vorher intensiv vorbereitet worden waren.

Unsere Schule ist eine Sekundarschule, deren Gebäude Anfang der 80er Jahre im DDR-Typ „Cottbus“ errichtet wurde. Nach der Wende teilten sich ein hier eingerichtetes Gymnasium und die Sekundarschule die Räumlichkeiten des Schulkomplexes. Der Plan, eine Gesamtschule einzurichten, wurde später wieder verworfen, sodass ab dem Schuljahr 2003/04 nur noch die Sekundarschule das Gebäude belegt. Zum erweiterten Schulstandort gehören noch eine Grundschule mit einem eigenen Schulgelände und einem historischen Schulgebäude, ein Schulhortkomplex, ein Schulmuseum und ein nicht mehr genutztes leerstehendes, Ende der 60er Jahre errichtetes Schulgebäude. Alle Gebäude liegen eng aneinandergebunden in unmittelbarer Nachbarschaft. Die Sporthalle und der Sportplatz sind in ca. 5 Minuten Fußweg auf verhältnismäßig sicheren Schulwegen zu erreichen.

Mit der Fortschreibung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung vom September 2004 wurde der jetzige Schuleinzugsbereich mit den Grundschulen Kalbe, Brunau und einem Teil der Grundschule Fleetmark festgeschrieben. Der Schuleinzugsbereich umfasst 34 Orte. Hinzu kommen immer wieder noch Orte mit Sondergenehmigungen auf Antrag der Eltern.

Die Entwicklung der Schülerzahlen reduzierte sich von 342 Schülern im Schuljahr 2005/06 auf 222 mit 13 Klassen, davon vier Kombiklassen, im Schuljahr 2008/09. Im Schuljahr 2008/09 sind 27 Lehrkräfte an der Schule tätig. Zum Personal gehören außerdem eine Schulsekretärin, die mit einem Teil ihrer Stunden noch an der Musikschule in Gardelegen tätig ist, ein Hausmeister einer externen Firma mit einer halben Beschäftigungsstelle für die Hausmeistertätigkeit (die zweite Hälfte ist er für die Reinigung der Sporthalle in Trägerschaft der Stadt tätig), einem zweiten Hausmeister für Schließertätigkeiten, einer Mitarbeiterin in einem 1-EUR-Job für die Betreuung des Schülercafes und zwei Reinigungskräften einer externen Firma. Ein Mittagessenangebot sowohl für die Grund- als auch die Sekundarschule wird durch eine Firma in unserem Speiseraum angeboten. Der Speiseraum wurde im Schuljahr 2007/08 vom Schulträger und dem Hausmeister saniert und renoviert. Das Ambiente und das Angebot des Schülercafes erfuhr, auch auf Initiative des Schulfördervereins, einen Qualitätssprung.

In den letzten Jahren wurden die Fachkabinette Physik, Chemie, IT-Technik, Audio/Video, Werken/Technik und Hauswirtschaft erneuert. Die gesamte Elektrik der Schule wurde auf den neuesten Stand gebracht, ein Großteil der Fenster erneuert, Fußböden in den meisten Räumen

wurden saniert, die Toilettenanlage von Grund auf saniert, zu einem Großteil die Inneneinrichtung der Klassenräume modernisiert und Teile des Aufenthaltsbereiches des Pausenhofes umgestaltet. Im Schuljahr 2008/09 sind die vorgeschriebenen Rauchschutztüren in allen vier Etagen erneuert worden, der Fußboden der Aula hat einen neuen Belag erhalten und ein Großteil der Ostseite der Fensterfassade wird ebenfalls noch in diesem Kalenderjahr saniert.

Mit der Entscheidung der Landesregierung, den Erhalt des Schulnetzes über das Jahr 2010 hinaus mit der Änderung der Planungsgrößen für die Mindestschülerzahlen und auch nach Aussage des Landrates anlässlich eines Arbeitsbesuches in unserer Schule, ist der Sekundarschulstandort in Kalbe(Milde) für die kommenden 15 Jahre gesichert.

Besondere Angebote im Schuljahr 2007/08 zum Erwerb von Gesundheitskompetenzen waren unter anderem die sehr erfolgreichen Projekte: das Nichtraucherprojekt „Be smart- don't start“, das „Body-Grips-Mobil des DRK, das Angebot „Schwimmtraining und Kochen“, der „Schmaz“- Wettbewerb mit der Auszeichnung des 2. Platzes im Land Sachsen-Anhalt für unsere Schüler mit einer Schülerreportage über einen 19jährigen Suchtkranken durch den Kultusminister, Erste -Hilfe Lehrgänge sowohl für Schüler als auch für Lehrkräfte, Sportwettkämpfe innerhalb und außerhalb unserer Schule, einem Obst- und Gemüsebuffet des Schulfördervereins, Mediationen der Streitschlichtergruppe und vieler weiterer Projekte.

Das Schulleben insgesamt wird in einer Chronik und auf der Homepage [www.schule-kalbe.de](http://www.schule-kalbe.de) dokumentiert. Darüber hinaus ist unsere Schule in der Online- Datenbank unter [www.schulkompass.de](http://www.schulkompass.de) eingetragen.

In der Fortschreibung eines vorhandenen Schulprogramms aus dem Schuljahr 2005/06 wurden für das Schuljahr 2008/09 folgende Schwerpunkte festgelegt:

### **Fortschreibung des Schulprogramms für die „ J.F.Danneil“ Sekundarschule Kalbe/M. für das Schuljahr 2008//09**

**- Pressemitteilung der Staatskanzlei vom 22.Juli 2008: Kultusminister Olbertz hat Zustimmung zu seinem Entwurf einer Verordnung zur Schulnetzplanung für den Zeitraum bis 2013/14 erhalten. Die neu formulierten Eckwerte für Mindestschülerzahlen sichern den Schulstandort Kalbe/M. auf absehbare Zeit. Der Landrat M. Zieche erklärte während eines Schulbesuches zum Anfang des Schuljahres, dass der Landkreis als Schulträger eine Standortsicherung einer Sekundarschule in Kalbe/M. für die kommenden 15 Jahre anstrebt.**

- Mit den herkömmlichen Methoden werden wir auf Dauer weiterhin nicht erfolgreich sein können.

-Fakt ist, immer weniger Schüler erfüllen derzeit die schulischen Anforderungen.

- Wollen wir das nicht tatenlos hinnehmen, brauchen wir **bessere Fördermöglichkeiten**, um die Heranwachsenden für die Herausforderungen der realen Lebenswelt fit zu machen.

- Das betrifft besonders **Schüler mit ernststen Schwierigkeiten, mit Lernproblemen, Verhaltensauffälligkeiten und Schüler in besonders schwierigen Lebenslagen.**

**Schülerinnen und Schüler auch dann nicht abschreiben, wenn sie zwei- oder dreimal scheiterten. Diese Schüler müssen es lernen, dass Regeln einzuhalten und Pflichten zu erfüllen sind.**

Eine enge **Zusammenarbeit** mit den Formen von **Schulsozialarbeit** kann hier sehr hilfreich sein.

- Unsere Schulabgänger müssen verstärkt dazu befähigt werden, dass sie auch die von den auszubildenden Betrieben und Institutionen eingeforderten **grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten „mitbringen“**.

- Verstärkte Hinwendung zu schülerorientierten Arbeitsmethoden, schrittweise Übergabe der Verantwortung des Lernprozesse an die Lernenden, Stärkung des eigenverantwortlichen und aufgabenorientierten Lernens.
- Selbstorganisation, Eigeninitiative und **Nachhaltigkeit** für eine erfolgreiche Lebensgestaltung müssen das Ziel aller **schulischen und häuslichen** Bemühungen sein.
- Die Aneignung von Wissen muss individueller, die Ausbildung von Fertigkeiten muss lebenspraktischer gestaltet werden.
- Die Funktion des Lehrers verschiebt sich zum „**Coaching**“, zum **Organisieren und Begleiten** differenzierter Lernangebote.
- Es erfolgen regelmäßige **Ergebniskontrollen und Bewertungen** in Bezug auf
  - Verhaltensmerkmale im fachlich/kognitiven, kreativen/methodischen und sozialen Bereich
  - Bewertung des Endproduktes nach den Schülern vorher bekannt gegeben Kriterien
  - Festhalten der erbrachten Leistungen in Lerntagebüchern, Portfolios, herkömmlichen Heftern und Loseblattsammlungen
  - Ansammeln von Bewertungspunkten über einen längeren Zeitraum
  - Vergleichen mit dem, was als Abschlusskompetenzen beim Verlassen der Schule gekonnt werden muss
  
- **Nutzung von Stunden für die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern**
- **Stunden zur Vermittlung von Lernmethoden nutzen**
- **Stärkere Berücksichtigung praktisch erworbener Kompetenzen bei der Leistungsbewertung (Ergänzungen zum Leistungsbewertungserlass)**
- **Landesweite Hinwendung zu stärker praxis- und handlungsorientierten Unterrichtsformen (z.B. Einrichtung von „Praxislertagen“, „Produktivem Lernen“, „BRAFO“)**
- **Verstärktes Anbieten von offenen Lernarrangements, Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Gruppenarbeit, Projektunterricht**
- **Optimale Beschreibungen der zu erwartenden Abschlussprüfungsleistungen**

### Weitere Vorhaben 2008/09 (Auswahl)

- Teilnahme am Förderprogramm „Demokratisch Handeln“ (Projekt in Zichtau / Streitschlichter)
- Teilnahme am Nichtraucherwettbewerb „Be smart – don’t start“ einzelner Klassen des 6. bis 8. Schuljahrganges)
- Fremdbewertung „Audit Gesunde Schule“

- Erweitertes schülergerechtes Angebot an Arbeitsgemeinschaften ( Angebote liegen als Anlage bei)
- Angebot einer „Ganztags“betreuung für die Klassenstufen 5 und 6 ( siehe auch Anlage Arbeitsgemeinschaften)
- Einführung „Praxislerntag“ für 8. Hauptschulbildungsgang
- Pilotprojekt „Super Nanny Gruppe“ als Hilfsangebot für Eltern und Schüler bei Lern- und Erziehungsschwierigkeiten
- Vermittlung von Lernmethoden in den Klassenstunden
- Weitere Baumaßnahmen des Schulträgers noch im Kalenderjahr 2008 ( Brandschutztüren, Fenster Ostfassade eventuell bei laufendem Schulbetrieb, dann wäre die Renovierung der Flure 2009 möglich)
- Tag der Offenen Tür als Familientag und zur Würdigung des zehnjährigen Bestehens des Schulfördervereins am 9. oder 16. Mai 2009
- Reparatur des Konzertflügels und Einweihung mit einem Konzert ( ca. 850 EUR Sponsorenmittel für Reparatur notwendig)
- „effektivere“ Umsetzung der Hausordnung
- Modernisierung des Computerraumes mit Fördermittelantrag 2009

### **Ergebnisse und Leitbild**

Vom Landesverwaltungsamt/Referat Evaluation/Schulinspektion wurde im Schuljahr 2007/08 eine Lehrer – Schüler - und Elternbefragung an 166 Schulen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführt. Das Ergebnis liegt in einer 174 Seiten umfassenden Dokumentation vor. Hier sind speziell die Ergebnisse an unserer Schule ersichtlich, und auch der Vergleich mit den Ergebnissen des Landesdurchschnittes ist ausgewiesen. Die Dokumentation umfasst ca. 300 spezielle Fragen. Zum Schulklima und zur Schulkultur ist eine Feststellung folgendermaßen bewertet worden: „ Im Allgemeinen herrscht an unserer Schule ein freundlicher Umgangston zwischen Lehrkräften und Schülern“ 3,24 Punkte Zustimmung von 4,00 Maximum an unserer Schule; 3,14 von 4,00 Punkten im Vergleich Landesdurchschnitt. Bis auf ganz wenige Ausnahmen liegen wir in allen Bereichen über dem Landesdurchschnitt.

Mit der Zeugnisübergabe an die Absolventen des Schuljahrganges 2007/08 konnte die Schule 7 Hauptschulabschlüsse, 29 Realschulabschlüsse und 7 Erweiterte Realschulabschlüsse vergeben. 3 Schüler mussten ohne einen Abschluss die Schule verlassen.

Sehr eng arbeitet unsere Schule auch mit den Einrichtungen der Schülertagesgruppe, dem Kinderheim in Altmersleben und den Schulsozialarbeitern der AWO zusammen. Sowohl das Jugendamt des Landkreises als auch die Polizeistation in Kalbe/M. sind enge Kooperationspartner der Schule. Enge Verbindungen bestehen auch zum Sportverein in Kalbe/Milde , dem DRK in Gardelegen, dem Schulförderverein, den Betrieben, Einrichtungen und Institutionen der Region zur Unterstützung der Berufsvorbereitung und der Median Klinik.

Unser **Schulprofil** ist von der Zielstellung geprägt, eine enge Verbindung von guter Ausbildung und Erziehung zum eigenverantwortlich handelnden Menschen mit Fördermöglichkeiten für Schüler mit ernsten Schwierigkeiten, Lernproblemen, Verhaltensauffälligkeiten und mit besonders schwierigen Lebenslagen zu erreichen.